

Felix Salten an Arthur Schnitzler,  
[zwischen 27. und 31. 10. 1903]

„Lieber, [Trebitsch](#) ist mir natürlich recht. [Lintscherl](#) bleibt zu Hause, denn sie muß schlafen gehen.

[Siegfried Trebitsch](#), [Caroline Kotter](#)

Herzlichst

Ihr

S.

5

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 111 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »Oct. [1]903.«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »175«

- <sup>1</sup> *Trebitsch ... recht*] Das Korrespondenzstück ist undatiert. [Schnitzler](#) datiert es auf den Zeitraum »Oct. 903.«. Es dürfte um das gemeinsame Treffen mit [Trebitsch](#) am 1. 11. 1903 handeln. Damit wäre der Brief in der vorangehenden Woche verfasst. Der ebenfalls undatierte Brief aus der Zeit [zwischen 26. und 30. 10. 1903] dürfte sich ebenfalls auf dieses Treffen beziehen und muss vorher gelaufen sein, weil eine dort fehlende Auskunft über die Teilnahme der Tochter [Caroline](#) nachgereicht wird. Damit lässt sich das Zeitfenster noch etwas verkleinern.

Erwähnte Entitäten

Personen: Caroline Kotter, Siegfried Trebitsch

Orte: Wien